

DIE KRITIKER:INNEN- UMFRAGE

Wir haben lange darüber nachgedacht, ob wir in diesem Jahr eine Kritiker:innen-Umfrage abhalten sollen. Kann man nach einer Saison von drei, höchstens vier Monaten Künstler:innen «des Jahres» wählen? Aber darf man aus Respekt vor den vielen nichtsdestotrotz bemerkenswerten Leistungen überhaupt darauf verzichten?

Wir haben die Entscheidung deshalb den Kritiker:innen überlassen und die Antwort war eindeutig: 38 von ihnen haben sich dafür entschieden! Geändert wurde nur eine Kategorie: Wir fragen aus einsehbaren Gründen nicht nach einem «Theater des Jahres» – da könnte man sonst nur alle nennen. Stattdessen ersetzen wir diesen Punkt durch «Überlebenskünstler:innen des Jahres». Darunter können alle Personen oder Ensembles fallen, die es in der Corona-Phase geschafft haben, ihre künstlerische Haut oder die von anderen auf überzeugende Weise zu retten!

Kritiker:innen-Umfrage

	Stück	Inszenierung, Performance, Stream und Dramaturgie	Bühnenbild, Kostüme	Schauspieler:in	Schauspieler	Beste:r Nachwuchskünstler:in
Margarete Affenzeller «Der Standard»	Miroslava Svobikova «Rand»	Regie: Christopher Rüping und Dramaturgie: Katinka Deecke und Malte Ubenauf nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Bühne: Judith Oswald, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin Kostüme: Stefan Hageneier, Lucy Kirkwood «Das Himmelszelt», Burgtheater Wien	Maja Beckmann als Schwägerin in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Benjamin Lillie als Louis in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Autorin: Teresa Dopler: «Das weiße Dorf» Regie: Bérénice Hebenstreit, Kleist in einer Fassung von Bérénice Hebenstreit «Der zerbrochene Krug», Theater Linz Schauspieler: Gregor Schulz als Franz von Moor in Schiller »Die Räuber«, Landestheater Salzburg Video: vorschlag:hammer für «Twin Speaks. Telegram Edition»
Irene Bazinger «Frankfurter Allgemeine Zeitung»	Lukas Rietzschel «Widerstand»	Regie: Karin Beier und Dramaturgie: Rita Thiele und Ralf Fiedler, Rainald Goetz «Reich des Todes», Schauspielhaus Hamburg	Bühne: Alissa Kolbusch, Hakan Savaş Mican «Berlin Oranienplatz», Maxim Gorki Theater Kostüme: Adriana Braga Peretzki, Michael Frayn «Der nackte Wahnsinn», Staatsschauspiel Dresden	Ursina Lardi in Milo Rau «Everywoman», Koproduktion Salzburger Festspiele/Schaubühne Berlin	Sebastian Blomberg als Selch/Vizepräsident in Rainald Goetz «Reich des Todes», Schauspielhaus Hamburg	keine
Peter von Becker «Der Tagesspiegel»	keines	Regie: Anne Lenk und Dramaturgie: David Heiligers, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Bühne: Martin Zehetgruber, Anna Gmeyer «Automatenbüfett», Burgtheater Wien Kostüme: Sibylle Wallum, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Franziska Machens als Maria Stuart in Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Sebastian Blomberg als Selch/Vizepräsident in Rainald Goetz «Reich des Todes», Schauspielhaus Hamburg	Schauspieler:in: Julia Windischbauer als Elisabeth in Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin
Barbara Behrendt Berlin	Christine Umpfenbach «9/26 – Das Oktoberfestattentat»	Regie: Christopher Rüping und Dramaturgie: Katinka Deecke und Malte Ubenauf nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Bühne: Judith Oswald, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin Kostüme: Teresa Vergho, Palmethofer nach Marlowe «Edward II.», Schauspiel Köln	Ulrike Arnold als Phädra in Racine «Phädra», Staatstheater Nürnberg	Benjamin Lillie als Benjamin in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Autorin: Vera Schindler «Wolkenrotz» Regie: Anne Mulleners, Steiner «Zitronen Zitronen Zitronen», Schauspiel Graz Schauspieler: Enno Trebs als Baron von Burleigh in Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin Kostüme: Leonie Falke, Stefanie Sargnagel nach Euripides «Iphigenie – traurig und geil im Tauerland», Volksbühne Berlin Video: Leon Landsberg, nach Marlowe von Palmethofer «Edward II.», Schauspiel Köln
Eva Behrendt «Theater heute»	Ewe Benbenek «Tragödienbastard»	Regie & Stream: Sebastian Hartmann nach Mann «Der Zauberberg», Deutsches Theater Berlin Dramaturgie: Gob Squad «Show Me A Good Time», HAU – Hebbel am Ufer Berlin u.a.	Bühne: Jonathan Mertz, Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich, Kostüme: Teresa Vergo, O'Neill «Mourning Becomes Electra», Volksbühne Berlin	Josefine Israel als Eve/Soldat Trenck/Gefreiter in Rainald Goetz «Reich des Todes», Schauspielhaus Hamburg	Taner Sahintürk als Can in Mican «Berlin Oranienplatz», Maxim Gorki Theater Berlin	Autorin: Teresa Dopler «Das weiße Dorf» Regie/Konzept: Jan Brokof «Cannibal 4 Life», Ballhaus Ost Schauspieler:in: Anne Rietmeijer als Solveig in Ibsen «Peer Gynt», Schauspielhaus Bochum
Jürgen Berger Heidelberg	Rainald Goetz «Reich des Todes»	Regie: Karin Beier und Dramaturgie: Rita Thiele und Ralf Fiedler, Rainald Goetz «Reich des Todes», Schauspielhaus Hamburg	Bühne: keine Kostüme: keine	Anastasia Gubareva, Svenja Liesau, Vidina Popov, Katja Riemann in Sibylle Berg «Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden», Maxim Gorki Theater Berlin	keiner	Autorin: Ewe Benbenek «Tragödienbastard» Regie: Florian Fischer, Ewe Benbenek «Tragödienbastard», Schauspielhaus Wien

Spielzeit 2021/2022

Songs On The Sun (Lieder auf die Sonne) (AT)

Konzept und Regie: Jeremy Nedd

Premiere am 9. Oktober 2021 → Gasometer Oberhausen

Wetterleuchten Eine Probe in fünf Akten

Regie: Simone Dede Ayivi

Premiere am 16. Oktober 2021 → Großes Haus

Mermaids 4+

Regie: Shari Asha Crosson

Premiere im Herbst 2021 → Saal 2

Kohlenstaub und Bühnennebel (UA)

101 Jahre Theater Oberhausen

von Akin Emanuel Şipal | Regie: Florian Fiedler

Premiere am 30. Oktober 2021 → Großes Haus

Queendom (UA)

von Nina Karimy und Sophia Hankings-Evans

Premiere im Herbst 2021 → Saal 2

Peter Pan 6+

von James Matthew Barrie | Regie: Florian Fiedler

Premiere am 13. November 2021 → Großes Haus

Karneval

Konzept und Regie: Joana Tischkau

Premiere am 14. Januar 2022 → Großes Haus

Wasser und ich (AT) 8+

Konzept und Regie: Magda Korsinsky

Premiere am 22. Januar 2022 → Saal 2

Bin ich Shingo? (UA) 14+

von Laura Naumann nach dem Manga „Watashi wa Shingô“

von Kazuo Umezu | Regie: Babett Grube

Premiere am 11. Februar 2022 → Großes Haus

Makom

Regie: Reut Shemesh

Premiere am 18. März 2022 → Großes Haus

I Wanna Be A Boi Band

Text: Julienne de Muirier | Konzept u. Regie: Shari Crosson

Premiere am 19. März 2022 → Saal 2

NN

Regie: Hakan Savaş Mican

Premiere am 29. April 2022 → Großes Haus

Ankommen (AT)

Konzept und Regie: Ayşe Güvendiren

Premiere am 7. Mai 2022 → Saal 2

THEATER
OBERHAUSEN

Überlebenskünstler:in	Ärgerlichste Erfahrung des Jahres
keine	Maskenschummler, die einem kräftig in den Nacken husten
Wie alle Kultureinrichtungen musste auch die kleine Berliner Kabarett Anstalt (BKA) am 13. März 2020 schließen, doch schon am 18. März hieß es hier heldenhaft: «The Show goes on». Innerhalb kürzester Zeit gelang es den unermüdlichen BKA-Betreibern Uwe Berger, Sven Ihlenfeld und Rainer Rubbert, einen vielfältigen Online-Spielplan zu präsentieren. Der Saal war leer, doch die Künstlerinnen und Künstler traten trotzdem live auf der Bühne dieses Privattheaters vor die Kamera – ob Bodo Wartke oder Désirée Nick, ob mit Improvisationstheater oder Musikkabarett. Auch die renommierte Reihe «Unerhörte Musik» wurde fortgesetzt. Die Klickzahlen, Ticketverkäufe und Spenden bewiesen, wie sehr sich das Publikum angesprochen fühlte und begeistert mitzog	Das Maß der Verachtung seitens der Politik gegenüber den Künsten und den Künstlern und wie man – trotz finanzieller Unterstützung – sich zahlreichen Argumenten widersetze, nach denen mit viel Aufwand, Leidenschaft und wissenschaftlicher Begleitung ein sicherer Aufführungsbetrieb (Theater, Oper, Konzerte) hätte realisiert werden können
Alle, vor allem die in der großen Öffentlichkeit noch Namenlosen	keine
Alle freien und «hybrid beschäftigten» Künstler:innen, die im vergangenen Jahr nicht aus Verzweiflung den Job gewechselt haben	Wie die überfälligen Regeln, die das Theater als Betrieb und Arbeitsplatz braucht, von übereifrigen Diskurs-Aktivist:innen inzwischen auch zu Regeln für die Kunst auf der Bühne umgedeutet werden. Die Kunst muss amoralisch sein dürfen – ein Theaterbetrieb darf es nicht
Alle, die – von Künstler:innen über Kulturpolitik und Verwaltung bis zur Theaterkritik – versucht haben, die Pandemie als Zäsur und Chance für notwendige Veränderung zu begreifen. Das waren nicht wenige, scheint mir. Bleibt nur noch das klitzekleine Problem, dass den Gedanken Taten folgen müssen.	keine
Streamende Schauspieler*innen vor entleerten Zuschauerreihen	Dass es in der ARD und im ZDF noch keine Corona-Emergency-Serie gibt, in der Schauspieler wie Volker Bruch und Jan Josef Liefers «mal 'ne Schicht» machen.

Kritiker:innen-Umfrage

	Stück	Inszenierung, Performance, Stream und Dramaturgie	Bühnenbild, Kostüme	Schauspieler:in	Schauspieler	Beste:r Nachwuchskünstler:in
Natalie Bloch Müllheim/Ruhr	Sybille Berg «Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden»	Regie: Korso-op Kollektiv, «Lost Puppy», Saarbrücken	Bühne: Daniel Roskamp, Rebekka Kricheldorf «Der goldene Schwanz», Staatstheater Kassel Kostüme: Sibylle Wallum, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Marie Jung als Docteur Rieux in Camus «La Peste», Théâtre National Luxembourg	Michael Maertens als Adam in Anna Gmeyer «Automaten- büfett», Burgtheater Wien	Schauspieler:in: Cennet Rüya Vofj als die Tochter in Kiffstein nach Ibsen «Volksfeind for Future», Schauspiel Düsseldorf
Esther Boldt Frankfurt am Main	600 Highwaymen (Abigail Browde und Michael Silverstone) «a thousand ways»	Regie und Dramaturgie: Anta Helena Recke, Frieder Blume, Joana Tischkau und Elisabeth Hampe «Deutsches Museum für Schwarze Unterhaltung und Black Music», Künstlerhaus Mousonturm und Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt am Main	Bühne: Jost von Harleßem, Kostüme: Kathi Sendfeld, Fux (Nele Stuhler und Falk Rößler) «From Horror till Oberhausen», Theater Oberhausen	Claire Marshall in Forced Entertainment «End Meeting For All»	Bastian Trost in Gob Squad «Show Me A Good Time», HAU - Hebbel am Ufer	Regie: Cosmea Spelleken «werther.live» Autor: Radouan Mriziga «0.5COR35» Schauspieler:in: Sarah Grunert als Rosalinde in Shakespeare «Wie es euch gefällt», Schauspiel Frankfurt
Barbara Burckhardt «Theater heute»	Ewe Benbenek, «Tragödien- bastard»	Regie: Christopher Rüping und Dramaturgie: Katinka Deecke und Malte Ubenauf nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Bühne: Martin Zehetgruber, Anna Gmeyer «Automaten- büfett», Burgtheater Wien Kostüme: Esther Geremus, Anna Gmeyer «Automatenbüfett», Burgtheater Wien	Maja Beckmann als Medea in Leonie Böhm nach Euripides «Medea*», Schauspielhaus Zürich	Benjamin Lillie als Louis in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Regie: Cosmea Spelleken «werther.live» Schauspieler:in: Linda Blümchen als Hilde, Inge, Coco in Max Frisch «Graf Öderland»
Karin Cerny «Profil»	Alexander Eisenach «Anthropos Tyrann»	Regie: Christopher Rüping nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Bühne: Martin Zehetgruber, Anna Gmeyer «Automaten- büfett», Burgtheater Wien	Katharina Lorenz als Eva in Anna Gmeyer «Automatenbüfett», Burgtheater Wien	Nils Kahnwald in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Autor:in: Ewe Benbenek «Tragödienbastard»
Cornelia Fiedler Köln	Futur3 «Stimmen 1934 oder: Als mein Mann das große Glück hatte, dem Führer im Tempelhofener Flughafenres- taurant eine Er- frischung reichen zu dürfen»	Gob Squad «Show Me A Good Time», HAU – Hebbel am Ufer Berlin	Bühne: Theda Nilsson und Julian Wolf Eicke, Theda Nilsson und Julian Wolf Eicke nach Wagner «Die Walküre», Schauspiel Köln	Lucy Wilke in Lucy Wilke und Pawel Dudus «Scores that shaped our friendship», Schwere Reiter, München	Benjamin Lillie als Benjamin in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Regie: Marie Schleeß, Marie Schleeß/ Anne Tismer «Name Her. Eine Suche nach den Frauen+», Ballhaus Ost Schauspieler:in: Anne Rietmeijer als Solveig in Ibsen «Peer Gynt», Schauspielhaus Bochum Bühnenbild und Video: punktlive «werther.live»
Wolfgang Höbel «Der Spiegel»	Marie Schleeß, Anne Tismer und Laura Andrefß «Name her. Eine Suche nach den Frauen+»	Regie: Karin Beier, Rainald Goetz «Reich des Todes», Schauspielhaus Hamburg	Bühne: Martin Zehetgruber, Anna Gmeyer «Automaten- büfett», Burgtheater Wien Kostüme: Heike M. Goetze, Horváth «Geschichten aus dem Wiener Wald», Schauspielhaus Hamburg	Katharina Lorenz als Eva in Anna Gmeyer «Automatenbüfett», Burgtheater Wien	Jens Harzer als Harpagon in Molière «Der Geizige», Thalia Theater Hamburg	Autor*innen: Joana Tischkau, Anta Helena Recke, Elisabeth Hampe und Frieder Blume «Deutsches Museum für Schwarze Unterhaltung und Black Music», Mousonturm Frankfurt Regie: Cosmea Spelleken «werther.live» Schauspieler:in: Paula Beer für ihren Auftritt in diversen Rollen in Ovid «Metamorphosen», Theater Basel Schauspieler: Caner Sunar in der Doppelrolle als Graf Aubespine und Wilhelm Davison in Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin

Überlebenskünstler:in	Ärgerlichste Erfahrung des Jahres
Die freien Theater und die Energie, die sie bei ihren zermürbenden finanziellen Überlebenskämpfen in Corona-Zeiten aufgebracht haben. Die künstlerischen Reaktionen aller Theater, ihr fantasievolles Bespielen neuer «Kanäle» und zugleich ihr Hinweis darauf, dass kein noch so interaktiver Stream ersetzen kann, was Theater und Kultur ausmacht	Das fantasielose, flächendeckende Herunterfahren des kulturellen Lebens durch die Politik. Damit einhergehend das Spalten der öffentlichen Meinung in zwei Lager
keine	Das vollkommene Verschwinden von Kultur aus dem öffentlichen Diskurs, der öffentlichen Wahrnehmung. Das Verschwinden dieses bereichernden, befragenden, kommentierenden, inspirierenden Feldes als eine Art von Meta- oder Subtext, der das Leben immer wieder nährt und mich immer wieder neu herausfordert
Alle, die beim diesjährigen digitalen Theaterreffen statt der Konserve das Live-Streaming wagten	Die Laptop-Berlinale im Februar (die sich als Freiluftberlinale im Juni zur erfreulichsten Erfahrung mauserte)
Der Mut der Theaterlandschaft Zürich, die neue Umgangs- und Organisationsformen fördert: Die Gessnerallee wird von drei jungen Frauen geleitet, die gängige Arbeitsmodelle hinterfragen, die Doppelführung des Züricher Schauspielhauses ist mit höchst unterschiedlichen Spielformaten gut aufgegangen	Kunst ist kein Lebensmittel: das verlogene Pathos der Kultur-Bubble, die glaubt, man kann nicht auf sie verzichten, dabei aber null Empathie für andere aufbringt
keine	Die Honorare für freie (Kultur-) Journalist*innen
Shermin Langhoff	Wie Österreichs Kulturpolitikerinnen und -politiker weitgehend erfolgreich verschleiern, dass Matthias Hartmann im Jahr 2014 offenbar zu Unrecht sein Amt als Burgtheaterdirektor verlor – an dieser Verschleierung ändert auch ein im Februar 2021 bekannt gewordener «Rohbericht» des österreichischen Rechnungshofs nichts, der zu bestätigen scheint, was schon aus der gerichtlichen Aufarbeitung des Falls erkennbar war: Die finanziellen Unregelmäßigkeiten im Haus, die Hartmann den Job kosteten, hatte offensichtlich nicht er zu verantworten



PREMIEREN
21
22

schauspielKIEL*

SOMMERTHEATER 2021
Friedrich Schiller
mit Musik von KETTCAR
KABALE UND LIEBE
12.08.2021

John Steinbeck
VON MÄUSEN UND MENSCHEN
11.09.2021

Felicia Zeller
DER FISKUS
12.09.2021

Mascha Kaléko / Rainer Bielfeldt
MASCHA
19.09.2021

Heinrich von Kleist
MICHAEL KOHLHAAS
02.10.2021

William Shakespeare
MASS FÜR MASS
15.10.2021

Simon Stephens
COUNTRY MUSIC
21.10.2021

Roland Schimmelpfennig nach Hans Christian Andersen
DER ZINNSOLDAT UND DIE PAPIERTÄNZERIN
20.11.2021

Roland Schimmelpfennig
DER RISS DURCH DIE WELT
10.12.2021

Ray Cooney
AUSSER KONTROLLE
21. & 23.01.2022

Maya Arad Yasur
GOTT WARTET AN DER HALTESTELLE
23.01.2022

Theodor Storm
mit Musik von Martin Tingvall
DER SCHIMMELREITER
04. & 05.03.2022

Friedrich Schiller
DON CARLOS
23. & 24.04.2022

Simon Stephens
MARIA
06. & 07.05.2022

EINE NEUE URAUFFÜHRUNG VON ANNA-ELISABETH FRICK
08.05.2022

www.theater-kiel.de

Kritiker:innen-Umfrage

	Stück	Inszenierung, Performance, Stream und Dramaturgie	Bühnenbild, Kostüme	Schauspieler:in	Schauspieler	Beste:r Nachwuchskünstler:in
Torben Ibs Leipzig	Michel Decar «Nachts im Ozean»	Regie: Yael Ronen «Death Positive — States of Emergency», Maxim Gorki Theater Berlin	Bühne: Olaf Altmann, Frisch «Graf Öderland», Theater Basel/Residenztheater München Kostüme: Theresa Schergaut, Lukas Rietzschel «Widerstand», Schauspiel Leipzig	Anne Tismer in Marie Schleef/ Anne Tismer «Name her. Eine Suche nach den Frauen+», Ballhaus Ost	Benny Claessens als Paul, Sybille Berg «Paul oder im Frühling ging die Welt unter», Kunstfest Weimar/Schauspiel Köln	Regie: Cosmea Spelleken «werther.live» Schauspieler:in Nancy Mensah-Offei in «Wir Schwarzen müssen zusammenhalten — Eine Erwiderung», Kammerspiele München Schauspieler: Jonny Hoff als Werther in «werther.live» Bühne-/Video: Jule Saworski, Marie Schleef/Anne Tismer «Name her. Eine Suche nach den Frauen+», Ballhaus Ost
Andreas Jüttner Karlsruhe	Teresa Dopler «Das weiße Dorf»	Regie: Sebastian Nübling und Dramaturgie: Valerie Göhring, Sibylle Berg «Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden», Maxim Gorki Theater Berlin	Bühne: Jonathan Mertz, nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Svenja Liesau in Sibylle Berg «Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden», Maxim Gorki Theater Berlin	Timo Tank als Albert, Marina Davydova «Trance» (Episode 5 in «Die neuen Todsünden»), Badisches Staatstheater Karlsruhe	Regie: Cosmea Spelleken «werther.live»
Georg Kasch «nachkritik»	Sören Hornung «Arche Noa»	Regie: Anne Lenk, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Bühne: Judith Oswald, Kostüme: Sibylle Wallum, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Franziska Machens als Maria Stuart in Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Jannik Hinsch als namenloser Protagonist in Duncan Macmillan «All das Schöne», Staatsschauspiel Dresden	Regie: Elina Finkel, Brecht «Herr Puntila und sein Knecht Matti», Volkstheater Rostock Schauspieler:in Yevgenia Korolov als Chorführerin in Aischylos «Die Eumeniden», Anhaltisches Theater Dessau
Andreas Klauel Zürich	Christopher Rüping und Ensemble nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt»	Gisèle Vienne nach Robert Walser «Der Teich», Théâtre Vidy-Lausanne mit Kaserne Basel, Ruhrfestspiele, Internationales Sommerfestival Kampnagel Hamburg u.a.	Bühne: Jonathan Mertz, nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich Kostüme: Sibylle Wallum, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Maja Beckmann als Medea in Leonie Böhm nach Euripides «Medea*», Schauspielhaus Zürich	Benjamin Lillie in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Autor: Lucien Haug, «Onkel Wanja» (schweizerdeutsche Übersetzung von Anton Tschechow) Regie: Nikolas Darnstädt, nach Wilde «Das Bildnis des Dorian Gray», Schauspiel Hannover Schauspieler:in Vera Flück als Jase/Sonja in Tschechow «Onkel Wanja», Theater Basel Schauspieler: Florian Gerteis als Willi in «werther.live»
Renate Klett Berlin	Sibylle Berg «Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden»	Regie: She She Pop «Hexploitation», HAU — Hebbel am Ufer Berlin	Bühne und Kostüme: Jens Kilian, Peter Handke «Zdenek Adamec», Deutsches Theater Berlin	Maja Beckmann als Medea in Leonie Böhm nach Euripides «Medea*», Schauspielhaus Zürich	keiner	Schauspieler:in Anke Retzlaff als Übersetzerin und in weiteren Rollen in Martin Soofipour Omam «geRecht», Theater Aufbau Kreuzberg Berlin
Wolfgang Kralicek Wien	Teresa Dopler «Das weiße Dorf»	Regie: Barbara Frey, Anna Gmeyer «Automatenbüfett», Burgtheater Wien	Bühne: Martin Zehetgruber, Kostüme: Esiher Geremus, Anna Gmeyer «Automatenbüfett», Burgtheater Wien	Katharina Lorenz als Eva in Anna Gmeyer «Automatenbüfett», Burgtheater Wien	Michael Maertens als Adam in Anna Gmeyer «Automatenbüfett», Burgtheater Wien	keine
Michael Laages Hannover	Sören Hornung «Wir sind noch nicht soweit»	Regie: Saskia Kauffmann und Raban Witt, Saskia Kauffmann und Raban Witt «Sterben in Oberhausen (später: Sterben in Hamburg)», Theater Oberhausen	Bühne: Anna-Christine Müller, Kostüme: Mona Ulrich, Thorleifur Örn Arnarsson nach Aischylos «Die Orestie», Volksbühne Berlin	Sarah Franke in verschiedenen Rollen in Alexander Eisenach nach Sophokles «Anthropos. Tyrann (Ödipus)», Volksbühne Berlin	Sebastian Blomberg als Selch/ Vizepräsident in Rainald Goetz «Reich des Todes», Schauspielhaus Hamburg	keine

Überlebenskünstler:in	Ärgerlichste Erfahrung des Jahres
Das Kollektiv punktlive, das mit seinem digital-interaktiven «werther.live» einen neuen Maßstab gesetzt hat	«Digitales Theater muss interaktiv sein», war die Kernthese zu Beginn der Pandemie. Davon ist nichts, aber auch gar nichts übrig geblieben. Und zur Stille der Kulturpolitik schweigen wir
Das Tanzensemble Gauthier Dance am Theaterhaus Stuttgart. Mit der Videoreihe «The Dying Swans Project» ist es eindrucksvoll und mitunter atemberaubend schön gelungen, die theatrale Magie zwischen Körper, Raum und Klang ins Online-Format zu transportieren	Die hartnäckige Ungläubigkeit, mit der die regionale Kulturpolitik auf die massive Krise um die Amtsführung des Generalintendanten am Staatstheater Karlsruhe reagierte und dadurch die Klärung zur monatelangen Zerreißprobe für das Haus machte
keine	Dass seitens der Politik so wenig aus dem ersten Lockdown gelernt worden zu sein scheint und Kultur immer zuletzt kommt
Gob Squad mit «Show Me A Good Time» und ihrer freundlich-störrischen Behauptung des Konvivalen und der Kopräsenz auch in der Digitalität	#allesdichtmachen
alle	gestreamtes Theater
Helga Rabl-Stadler. Die Präsidentin der Salzburger Festspiele war so felsenfest vom Zustandekommen ihres Festivals überzeugt, dass sich irgendwann sogar das Covid-Virus geschlagen gab	Dass meine Rezension von «Automatenbüfett» nicht gedruckt wurde, weil kurz nach der Premiere der Theaterbetrieb eingestellt werden musste
Alle, wirklich alle Künstlerinnen und Künstler, die in «Freien Gruppen» arbeiten	... die Geringschätzung, ja forcierte Nicht-Achtung aller Formen von Kultur durch die Entscheiderinnen und Entscheider in der Politik



LANDESBÜHNEN
SACHSEN

PREMIEREN 2021/22 Auswahl

TANZ-DEGUSTATION
Walking Theatre zur Weinverkostung

DIE SCHNEEKÖNIGIN
Tanztheater frei nach Hans Christian Andersen – UA –

ZUHAUSE BIN ICH DARLING
Komödie von Laura Wade

ALICE IM WUNDERLAND
Schauspiel von Roland Schimmelpfennig nach Lewis Carroll
Kooperation mit dem Societaetstheater Dresden

DER PROZESS
Oper nach dem gleichnamigen Roman von Franz Kafka von Gottfried von Einem

DER ZERBROCHNE KRUG
Lustspiel von Heinrich von Kleist

RIGOLETTO
Oper von Giuseppe Verdi

BUS 57 – EINE WAHRE GESCHICHTE
Schauspiel nach dem Roman von Dashka Slater, Bühnenfassung von Kerstin Weiß

DER KLEINE MUCK
Märchenstück nach Wilhelm Hauff in einer Fassung von Manuel Schöbel

ATMEN Schauspiel von Duncan Macmillan

DIE LUSTIGEN NIBELUNGEN
Burleske Operette von Rideamus / Musik von Oscar Straus

HÄNSEL UND GRETEL oder DAS GEHEIMNIS DER WILDEN HEXE
Märchenoper in drei Akten von Engelbert Humperdinck – EA –

SAX@PLAY
Ein Theaterspiel für den Stadtraum nach Franz Kafkas Roman Das Schloss

nussKNACKER
Tanztheater von Wagner Moreira frei nach dem Ballett von Peter Tschaikowski

EIN BLICK VON DER BRÜCKE
Schauspiel in zwei Akten von Arthur Miller

SUPERBUSEN
Schauspiel nach dem Roman von Paula Irmschler

DER VAMPIR
Große romantische Oper von Heinrich Marschner

EFFI BRIEST
Schauspiel nach dem Roman von nach Theodor Fontane

BACH-CHIANAS
Tanzabend von Mário Nascimento und Wagner Moreira

RICHARD O'BRIEN'S ROCKY HORROR SHOW
Musical Play von Richard O'Brien (Buch, Texte, Musik)

Änderungen vorbehalten!

Tickets unter www.landesbuehnen-sachsen.de

Kritiker:innen-Umfrage

	Stück	Inszenierung, Performance, Stream und Dramaturgie	Bühnenbild, Kostüme	Schauspieler:in	Schauspieler	Beste:r Nachwuchskünstler:in
Christoph Leibold «Bayerischer Rundfunk»	Jan-Christoph Gockel, Elemawusi Agbédjidi und Ensemble, «Wir Schwarzen müssen zusammenhalten. Eine Erwiderung»	Regie: Christopher Rüping und Dramaturgie: Katinka Deecke und Malte Ubenauf nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Bühne: Judith Oswald, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Anne Müller als Marie Antoinette in Falk Richter und Anouk van Dijk «Touch», Münchner Kammerspiele	keinen	Regie: Cosmea Spelleken für «werther.live» Schauspieler:in: Klara Wörde-mann als Lotte und Schauspieler: Jonny Hoff als Werther in «werther.live»
Sabine Leucht München	Ewe Benbenek «Tragödienbastard»	Regie: Christopher Rüping und Dramaturgie: Katinka Deecke und Malte Ubenauf nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Bühne: Judith Oswald, Kostüm:e Sibylle Wallum, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Maja Beckmann als Schwägerin in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt» und als Medea in Leonie Böhm nach Euripides «Medea», Schauspielhaus Zürich	Jörg Ratjen als Elfriede Jelinek in Jelinek «Schwarzwasser», Schauspiel Köln	Regie, Digitaltheateridee, Ausstattung und Spiel: Cosmea Spelleken und das ganze punktlive-Team von «werther.live»
Dorothea Marcus Köln	Thomas Melle «Die Lage»	Regie: Mirjam Schmuck, kainkollektiv «Gaia-Projekt – eine Cyborg-Oper», Ruhrfestspiele Recklinghausen	Bühne: Katharina Laage, Büro für Eskapismus «reconstruct:alan_turing», Ruhrfestspiele Recklinghausen	Lucy Wilke in Lucy Wilke und Pawel Dudus «Scores that shaped our friendship», Schwere Reiter, München	Yves Ndagano in Jan-Christoph Gockels Theaterfilm «Collan-Fieber – Connecting People», Theaterfilm	Regie: Ayşe Güvendiren «R-Faktor. Das Unfassbare», Abschlussarbeit Otto-Falckenberg-Schule München
Katrin Bettina Müller «faz»	Hakan Savas Mican «Berlin Oranienplatz»	Regie: Claudia Bauer, Ovid und Komplizinnen «Metamorphosen (overcoming mankind)», Volksbühne Berlin	Kostüme: Albrecht Hirche, Schiller «Maria Stuart», Theater an der Parkaue Berlin	Ursina Lardi für ihre Rolle in Milo Rau «Everywoman», Schaubühne Berlin	Enno Trebs als Woyzeck in nach Büchner von Mahin Sadri und Amir Reza Koohestani, «Woyzeck Interrupted», Deutsches Theater Berlin	Regie und Autorin Marie Schleef, Marie Schleef/ Anne Tismer «Name Her. Eine Suche nach den Frauen+», Ballhaus Ost
Bernd Noack Fürth	Clemens J. Setz «Flüstern in stehenden Zügen»	Regie: Cosmea Spelleken «werther.live»	Bühne: Judith Oswald, Kostüm: Sibylle Wallum, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Maja Beckmann als Schwägerin in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Thiemo Strutzenberger als Staatsanwalt in Frisch «Graf Öderland», Theater Basel/ Residenztheater München	keine
Petra Paterno «Wiener Zeitung»	Peter Handke «Zdenek Adamec»	Regie: Christopher Rüping nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Bühne: Martin Zehetgruber, Anna Gmeyner «Automatenbüfett», Burgtheater Wien Kostüme: Sibylle Wallum, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Anna Drexler als Peer Gynt in Ibsen «Peer Gynt», Schauspielhaus Bochum	Florian von Manteuffel als Danton in Büchner «Dantons Tod», Residenztheater München	Authorin: Ewe Benbenek «Tragödienbastard» Schauspieler:in: Julia Windischbauer als Elisabeth in Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin
Gerhard Preufner Köln	Stefano Massini «Die Vereinigten Staaten von Amerika gegen Herbert Nolan»	Regie: Christopher Rüping, nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Bühne: Jonathan Mertz, nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich Kostüme: Teresa Vergho, Palmethofer «Edward II – Die Liebe bin ich», Schauspiel Köln	Anna Drexler als Narr in Shakespeare «King Lear», Schauspielhaus Bochum	Benjamin Lillie als Louis in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	keine

NEUSTART

Überlebenskünstler:in	Ärgerlichste Erfahrung des Jahres
Die VR-Sparte des Staatstheaters Augsburg. Das Theater kommt nach Hause – in Form einer Virtual-Reality-Brille per Paketdienst. Die aufgespielten Inszenierung (am eindrucksvollsten: «14 Vorhänge» von Einar Schlee, Regie: André Bückler) verlieren sich nicht in technischen Spielereien. Die 360-Grad-Filme haben tatsächlich mehr mit Theater als mit Kino zu tun. Überraschenderweise stellt sich sogar ein Gefühl der Ko-Präsenz von Spieler*innen und Zuschauer*innen ein, das im Digitalen sonst schwer zu haben ist	Wie Bayerns Kunstminister Bernd Sibler die Wiederöffnung der Theater nach dem ersten Lockdown begründet hat: «Wir brauchen die Erbauung!» Ernsthaft jetzt? Erbauung? In welchem Jahrhundert lebt der Mann? Der Anspruch ist leider bezeichnend und steht exemplarisch für die Ahnungslosigkeit vieler (Kultur-)Politiker, deren Theaterbegriff nicht auf der Höhe der Zeit zu sein scheint. Was einer Corona-Politik, die den Bedürfnissen dieser Kunstform gerecht wird, kaum förderlich gewesen sein dürfte
Gob Squad mit «Show Me A Good Time», Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt, HAU, Berlin u. a. Mit dieser zwölfstündigen Brückenbauaktivität haben Gob Squad sich selbst und ihrem Publikum bereits während des ersten Lockdowns das Angebot gemacht, trotz räumlicher Distanz ein Stück Lebenszeit miteinander zu teilen und zugleich versucht, dieses von vielen als breiig empfundene Kontinuum modellhaft zu strukturieren. Man darf den Mitgliedern des britisch-deutschen Kollektivs dabei zusehen, wie sie in leeren Theatern ausharren und in fast leere Städte ausströmen und es wagen, beim Füllen dieser Leere zu straucheln und sich lächerlich zu machen. Wie behutsam sie selbst dabei noch aufeinander achten und mit der Natur, dem banalsten Moment, ihrer eigenen Geschichte und den großen Themen der Zeit Kontakt aufnehmen, ist angewandte Überlebenskunst und für die Zuschauer ungemein tröstlich	Dass das Theater im zweiten/dritten Lockdown vor allem mit seinen Strukturproblemen Schlagzeilen gemacht hat
Regisseurin Cosmea Spelleken und das Team von «werther.live», die aus der Not eine Tugend gemacht haben, sich gründeten während der Pandemie – und sich teilweise noch immer nicht live kennengelernt haben	keine
Gob Squad mit «Show Me A Good Time», HAU – Hebbel am Ufer Berlin	Kaltes Wetter, als es Mai 2021 Open Air wieder losging
Alle Mitarbeiter der Ämter in den Regierungsbezirken, die es geschafft haben, das Förderchaos der Bundesregierung und der Länder zu durchschauen und dafür sorgten, dass letztendlich doch etwas Geld auf den Konten der Freischaffenden einging	Die Bildschirmgröße meines Laptops
Künstlerinnen und Künstler der Freien Szene, die von einer Absage in die nächste durch die Pandemie geschlittert sind	Im Stop-and-Go-Modus der Pandemie standen die Interessen der Kunst- und Kulturschaffenden auf der politischen Agenda verlässlich an letzter Stelle, als wären Kunst und Kultur bloß Jux und Tollerei
Schauspiel Köln Dramazon Prime: ein vielfältiges Programm, das verschiedenste Stile und Möglichkeiten des Theaters im Internet kontinuierlich entwickelte	Na, was wohl? Geschlossene Theater überall und immer wieder

Rose Bernd

Gerhart Hauptmann
Regie: Roger Vontobel
ab 09. Sep 2021, Stadttheater

Maria Stuart

Friedrich Schiller
Regie: Roger Vontobel
ab 12. Nov 2021, Stadttheater

Tuntschi. Eine Häutung (UA)

Lydia Haider, Barbi Marković,
Maria Muhar und Stefanie
Sargnagel (Wiener Grippe/
KW77)
Regie: Sara Ostertag
ab 10. Sep 2021, Vidmar 1

Emil und die Detektive (7+)

Erich Kästner
Regie: Hanna Müller
ab 24. Nov 2021, Stadttheater

Der talentierte Mr. Ripley

Patricia Highsmith
Regie: Damian Popp
ab 17. Sep 2021, Tresorplatz

Gigiwonder. Die Geschichte eines Beins

(UA) Vera Schindler
Regie: Ruth Mensah
ab 09. Jan 2022, Vidmar 2

Kaspar

Peter Handke
Regie: Mathias Spaan
ab 25. Sep 2021, Vidmar 1

Ein Sommernachts- traum

William Shakespeare
Regie: Eline Arbo
ab 13. Jan 2022, Vidmar 1

Ein Bericht für eine Akademie

Franz Kafka
Regie: Roger Vontobel
ab 26. Sep 2021, Vidmar 2

Jugojugoslavija

(DSE) Bonn Park
Regie: Anita Vulesica
ab 18. Mrz 2022, Vidmar 1

All das Schöne (13+)

Duncan Macmillan mit Jonny
Donahoe
Regie: Franziska Stuhr
ab 23. Okt 2021, Vidmar 2

Das Ende von Schilda

(UA) Ariane von Graffenried &
Martin Bieri
Regie: Annina Dullin-Witschi
ab 02. Apr 2022, Vidmar 1

Von schlechten Eltern

(UA) Tom Kummer
Regie: Tilmann Köhler
ab 06. Nov 2021, Vidmar 1

Der Drache

Jewgeni Schwarz
Inszenierung:
Bruno Cathomas
ab 03. Jun 2022, Villa Morillon

Kritiker:innen-Umfrage

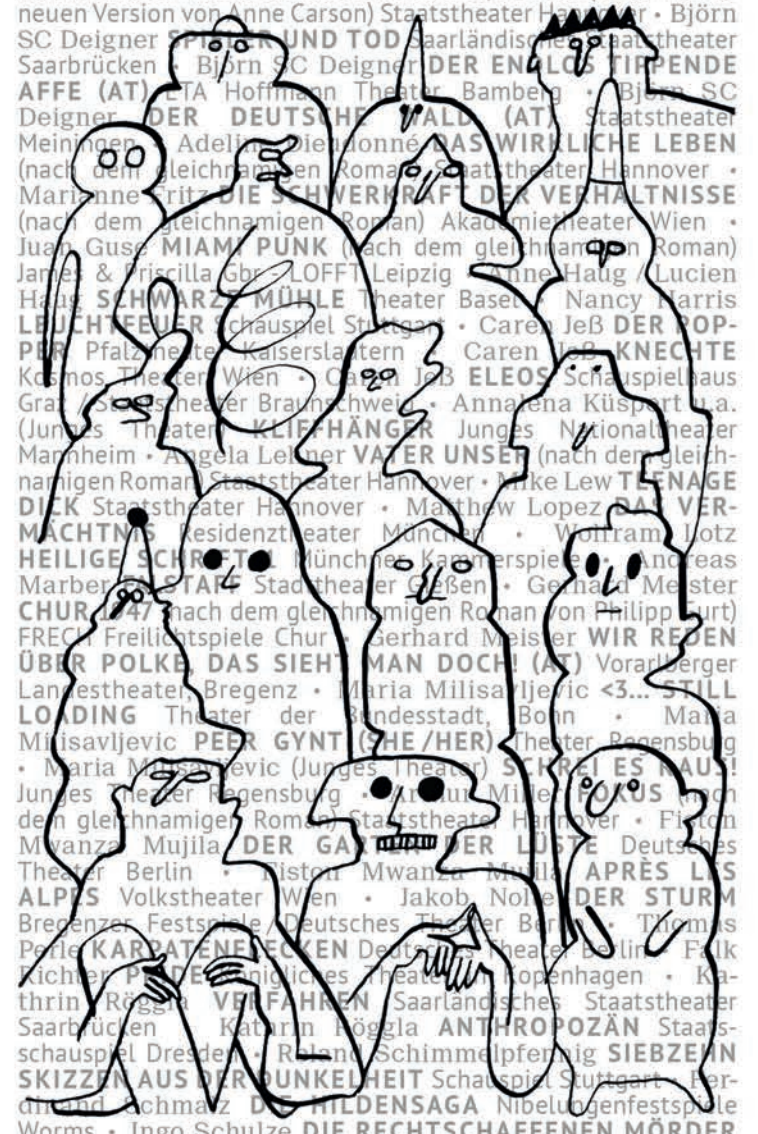
	Stück	Inszenierung, Performance, Stream und Dramaturgie	Bühnenbild, Kostüme	Schauspieler:in	Schauspieler	Beste:r Nachwuchskünstler:in
Christian Rakow «nachkritik»	keines	Gob Squad «Show Me A Good Time», HAU – Hebbel am Ufer Berlin, u.a.	Bühne: Jonathan Mertz, nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich Kostüme: Tabea Braun, René Pollesch «Nepski-Prospekt», Deutsches Theater Berlin	Ulrike Krumbiegel als Benjamins Mutter in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Manuel Harder, nach Mann «Der Zauberberg», Deutsches Theater Berlin	Regie: Cosmea Spelleken «werther.live» Schauspieler:in: Lorena Handschin in nach Büchner Mahin Sadri und Amir Reza Koohestani «Woyzeck (interrupted)», Deutsches Theater Berlin
Stephan Reuter «Basler Zeitung»	Rainald Goetz «Reich des Todes»	Regie: Karin Beier und Dramaturgie: Rita Thiele und Ralf Fiedler, Rainald Goetz «Reich des Todes», Schauspielhaus Hamburg	Bühne: Judith Oswald, Kostüme: Sibylle Wallum, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Maja Beckmann als Medea in Leonie Böhm nach Euripides «Medea*», Schauspielhaus Zürich	Fabian Krüger als Wanja in Tschechow «Onkel Wanja», Theater Basel	Autorin: Ewe Benbenek, «Tragödienbastard» Regie: Marie Schleef, Marie Schleef «Name her. Eine Suche nach den Frauen+», Ballhaus Ost Berlin
Falk Schreiber Hamburg	Clare Barron «Dance Nation»	Regie: She She Pop «Hexploitation», HAU – Hebbel am Ufer Berlin Dramaturgie: Matthias Günther, Wolfram Lotz «Die Politiker», Thalia Theater Hamburg	Bühne: Aleksandra Wasiłowska, Goethe «Faust II», Theater Freiburg Kostüme: Adriana Braga Peretzki für Mann «Der Zauberberg», Deutsches Theater Berlin	Seyneb Saleh als Isa in Wolfgang Herrndorf «Bilder deiner großen Liebe», Schauspiel Hannover	Thomas Wodianka als Vater in Kieslowski «Dekalog», Schauspielhaus Zürich	Regie: Frauen und Fiktion (Anja Kerschkewitz und Felina Levits), «Care Affair», Lichthof Theater Hamburg Schauspieler:in: Vassilissa Reznikoff als Fräulein Else in Schnitzler, «Fräulein Else», Nationaltheater Mannheim Schauspieler: Tristan Steeg als junger Mann in Ingrid Lausund, «Bin nebenan», Theater Kiel Bühne und Kostüme: Frauen und Fiktion (Felina Levits und Hanna Scherwinski), «Care Affair», Lichthof Theater Hamburg Video: Max Schlehuber, Wolfram Lotz «Die Politiker», Thalia Theater Hamburg
Shirin Sojtrawalla Wiesbaden	Rebekka Kricheldorf «Der goldene Schwanz»	Gob Squad «Show Me A Good Time», HAU – Hebbel am Ufer Berlin, u.a.	Bühne: Judith Oswald, Kostüm: Sibylle Wallum, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Franziska Machens als Maria Stuart in Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Benjamin Lillie als Benjamin in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Regie: Cosmea Spelleken «werther.live.» Bühne: Camilla Hägebarth, Tschechow «Drei Schwestern», Theater Darmstadt Schauspieler:in: Christina Tzataraki als Warwara und rotblonde Katze in Stoppard «An der Küste Utopias», Theater Wiesbaden Schauspieler: Florian Gerteis als Wilhelm in Goethe «werther.live»
Silvia Stammen München	Sibylle Berg «Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden»	Gob Squad «Show Me A Good Time», HAU – Hebbel am Ufer Berlin, u.a.	Bühne: Judith Oswald, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin Kostüme: Adriana Braga Peretzki, nach Mann «Der Zauberberg», Deutsches Theater Berlin	Johanna Eiworth in Sivan Ben Yishai «Liebe. Eine argumentative Übung», Münchner Kammerspiele	Thomas Prazak als der Mitarbeiter in nach Gogol «Der Mitarbeiter – Tagebuch eines Wahnsinnigen», Staatstheater Augsburg	Regie: Cosmea Spelleken «werther.live» Schauspieler:in: Linda Blümchen als Ophelia in Shakespeare «Hamlet», Residenztheater München Schauspieler: Mauricio Hölzemann als Goldberg in Tabori «Goldberg Variationen», Münchner Volkstheater Bühne und Kostüme: Valentina Pino Reyes für Maya Arad Yasurs «Blaue Stille», Landestheater Schwaben

Überlebenskünstler:in	Ärgerlichste Erfahrung des Jahres
Das wirkliche Überleben passiert jenseits der Kunst	Die Entsolidarisierung, die Unfähigkeit zur Selbstbeschränkung, der Mangel an Rundumblick und die daraus resultierende ungelente Interessenpolitik, die Ideenlosigkeit im Umgang mit entstehenden Leerstellen – in vielen Theatern (nicht in allen!) wie in vielen anderen gesellschaftlichen Feldern (nicht in allen!). Die Pandemie wurde zum bitteren Charaktertest unserer Generation
In einer Zeit, in der sich 16- bis 22-Jährige mit ihren Bedürfnissen ganz hinten anstellen müssen, hat das Junge Theater Basel sein Insel-Angebot für elementare Bühnen- und Lebenserfahrungen in dieser Altersgruppe nicht aufgegeben. Obwohl klar war, dass ein Livestream für das Tanztheater «Born to shine» (Ives Thuwis/Sebastian Nübling) keine Option sein würde. Und obwohl bis sehr wenige Tage vor der Premiere alles andere als klar war, ob diese überhaupt stattfinden darf	Die für unsere Zivilisation beschämende Systemirrelevanz von Kultur bei gleichzeitiger Aggressionsstauentladung auf den Straßen
Ist Überleben überhaupt eine künstlerische Kategorie? Und wenn ja: Wen sollte man dann da nennen? Die Bühnen, die sich dem Online-Theater stoisch widersetzen? Die Bühnen, die exzessiv nach neuen Formen suchten und sich nach und nach zwischen Bildender Kunst und Film neu erfanden, dabei aber das Theater aus dem Blick verloren? Vielleicht Sonja Anders, die als Intendantin am Schauspiel Hannover einfach auf dem Feld weiter machte, auf dem sie einst antrat: mit Stadttheater, das die Stadtgesellschaft zunehmend divers versteht. Nur im Corona-Jahr eben mit beeindruckendem Online-Output.	Die Pressekonferenz, in der Angela Merkel die Theater in einem Atemzug mit Bordellen und Spaßbädern nannte und so als verzichtbare Freizeitvergnügen labelte. Von diesem Moment an war eigentlich klar, wie der Hase laufen würde, wobei ... Wie entsetzlich er sich verlaufen würde, war dann doch noch eine Überraschung
keine	Theater, die besinnungslos so weitermachen, wie sie wegen Corona aufgehört haben
Lisa Stiegler, die mit ihrem Zoom-Solo nach Büchern «100 Mal Lenz – Ein Versuch», Residenztheater München, schon früh im ersten Lockdown für intime Momente der Präsenz gesorgt hat und den Versuch bis heute fortsetzt	Dass Politik und Verwaltung so lange gebraucht haben, um die Unterstützung für die Solo-Selbstständigen auf den Weg zu bringen (ein bisschen aber auch das Narrativ, dass ein paar Monate ohne Veranstaltungen gleich das Ende der Kunst bedeuten ...)

BACK AGAIN

Ur- und Erstaufführungen 2021/22 (eine Auswahl):

Emre Akal **HOTEL PINK LULU / DIE ERSATZWELT** Schauspiel Leipzig • Ruth Johanna Benrath (Junges Theater) **IM WALD (DA SIND)** Comedia Theater, Köln • Uta Bierbaum **GRRRLS** Burghofbühne Dinstaken • Nuran David Calis **MÖLLN** Bühnen der Stadt Köln • Anne Carson **BAKKHAI** (nach Euripides in einer neuen Version von Anne Carson) Staatstheater Hannover • Björn SC Deigner **SPITZEN UND TOD** Saarländisches Staatstheater Saarbrücken • Björn SC Deigner **DER ENLOCH TIPPENDE AFFE (AT)** ETA Hoffmann Theater Bamberg • Björn SC Deigner **DER DEUTSCHE WALD (AT)** Staatstheater Meiningen • Adeline Die Monné **DAS WIRKLICHE LEBEN** (nach dem gleichnamigen Roman) Staatstheater Hannover • Marianne Fritze **DIE SCHWERKRAFT DER VERHÄLTNISSE** (nach dem gleichnamigen Roman) Akademietheater Wien • Juan Gusé **MIAMI PUNK** (nach dem gleichnamigen Roman) James & Priscilla Gbr **LOFFT** Leipzig • Anne Haug / Lucien Haug **SCHWARZE MÜHLE** Theater Basel • Nancy Harris **LEUCHTFEUER** Schauspiel Stuttgart • Caren Jeß **DER POP-PIR** Pfalztheater Kaiserslautern • Caren Jeß **KNECHTE** Kosmos Theater Wien • Caren Jeß **ELEOS** Schauspielhaus Graz • Caren Jeß **BRUNNEN** Braunschweig • Annalena Küssner u.a. (Junges Theater) **KLIFFHÄNGER** Junges Nationaltheater Mannheim • Angela Lehner **VATER UNSER** (nach dem gleichnamigen Roman) Staatstheater Hannover • Mike Lew **THE NAG DICK** Staatstheater Hannover • Matthew Lopez **DAS VERMÄCHTNIS** Residenztheater München • Wottram Lotz **HEILIGE SCHRITTE** Münchner Kammerspiele • Andreas Marber **STÄTTE** Stadttheater Gießen • Gerhard Meister **CHUR 1747** (nach dem gleichnamigen Roman von Philipp Kurl) FRECH Freilichtspiele Chur • Gerhard Meister **WIR REGEN ÜBER POLKE DAS SIEH MAN DOCH!** (AT) Vorarlberger Landestheater, Bregenz • Maria Milisavljevic **<3... STILL LOVING** Theater der Bundesstadt, Bonn • Maria Milisavljevic **PEER GYNT (SHE/HER)** Theater Regensburg • Maria Milisavljevic (Junges Theater) **SCHREI ES MAUS!** Junges Theater Regensburg • Marius Müller **OKUS** (nach dem gleichnamigen Roman) Staatstheater Hannover • Flston Mwanza Mujila **DER GAUDEL DER LUSTE** Deutsches Theater Berlin • Flston Mwanza Mujila **APRÈS LES ALPES** Volkstheater Wien • Jakob Noll **DER STURM** Bregenzer Festspiele / Deutsches Theater Berlin • Thomas Poole **KARPATENECKEN** Deutsches Theater Berlin • Falk Richter **PLATEAU** Theatralisches Theater Kopenhagen • Kathrin Röggla **VERFAHREN** Saarländisches Staatstheater Saarbrücken • Kathrin Röggla **ANTHROPOZÄN** Staatsschauspiel Dresden • Roland Schimmelpfennig **SIEBZEHN SKIZZEN AUS DIRPUNKELHEIT** Schauspiel Stuttgart • Ferdinand Schmalz **DER NILDENSAGA** Nibelungenfestspiele Worms • Ingo Schulze **DIE RECHTSCHAFFENEN MÖRDER** (nach dem gleichnamigen Roman) Staatsschauspiel Dresden • Simon Stone **UNSERE ZEIT** Residenztheater München • Simon Stone **KOMPLIZEN** Burgtheater Wien • Simon Stone **YERMA** Schaubühne Berlin • Nele Stuhler **OBLOMOW** Schauspiel Köln • Andres Veiel / Jutta Doberstein **ÖKOZID** Schauspiel Stuttgart • Olivia Wenzel **1000 SERPENTINEN ANGST** (nach dem gleichnamigen Roman) Maxim Gorki Theater, Berlin



S. FISCHER
THEATER
MEDIEN
www.fischertheater.de

Illustration: Johanna Benz, graphicrecording.cool

@sfischertheater

Kritiker:innen-Umfrage

	Stück	Inszenierung, Performance, Stream und Dramaturgie	Bühnenbild, Kostüme	Schauspieler:in	Schauspieler	Beste:r Nachwuchskünstler:in
Egbert Tholl «Süddeutsche Zeitung»	Tobias Fend «Pakete, Pakete»	Regie: Antú Romero Nunes, nach Ovid «Metamorphosen», Theater Basel	Bühne: Jana Wassong, Stefanie Sargnagel nach Euripides «Iphigenie. Traurig und geil im Taurerland», Volksbühne Berlin Kostüme: Fruzsina Nagy, nach Luis Bunuel «Der Würgeengel», Staatstheater Stuttgart	Maja Beckmann als Medea in Leonie Böhm nach Euripides «Medea*», Schauspielhaus Zürich	Martin Butzke, nach Herrmann Burge «Diabelli», Theater Winkelwiese Zürich	Das Leitungsteam des Theaters Neumarkt in Zürich: Hayat Erdogan, Tine Milz und Julia Reichert Schauspieler:in: Nina Steils als Herta in Werner Schwab «Übergewicht, unwichtig: Uniform», Volkstheater München
Christine Wahl «Theater der Zeit»	Rebekka Kricheldorf «Der goldene Schwanz»	Regie: Boris Nikitin, Nikitin «Erste Staffel. 20 Jahre Großer Bruder», Staatstheater Nürnberg Stream: Sebastian Hartmann und Livestream-Bildregie Jan Speckenbach, Mann «Der Zauberberg», Deutsches Theater Berlin	Bühne: Nina von Mechow, René Pollesch «Melissa kriegt alles», Deutsches Theater Berlin Kostüme: Adriana Braga Peretzki nach Mann «Der Zauberberg», Deutsches Theater Berlin	Sabine Waibel als Christine/ Klytämnestra in Eugene O'Neill «Mourning becomes Electra», Volksbühne Berlin	Manuel Harder in nach Mann «Der Zauberberg», Deutsches Theater Berlin	Autor: Dimitrij Schaad «(R)Evolution» (mit Ko-Autorin Yael Ronen) Regie: Marie Schleef, Marie Schleef/Anne Tismer: «Name her. Eine Suche nach den Frauen+», Ballhaus Ost Berlin Schauspieler:in: Vidina Popov in Sibylle Berg «Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden», Maxim Gorki Theater
Dagmar Walsers sfr. Basel	Sibylle Berg «Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden»	Regie: Gisèle Vienne nach Robert Walser «Der Teich», Kaserne Basel Stream: Malika Taneja «Allegedly», Kaserne Basel Dramaturgie: Nesterval «Goodbye Kreisky», Brut Wien	Bühne: Jonathan Mertz, nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich Kostüme: Marc Aschenbrenner, Ariane Anderegg «Age on Stage», Kaserne Basel	Maja Beckmann als Maja Beckmann und als Medea in Leonie Böhm nach Euripides «Medea*», Schauspielhaus Zürich	Benjamin Lillie als Benjamin in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Autor: Lucien Haug für die schweizerdeutsche Übersetzung nach Tschchow «Onkel Wanja» Regie: Cosmea Spelleken «werther.live» Schauspieler:in: Vera Flück als Jasmin in nach Tschchow von Lucien Haug «Onkel Wanja», Theater Basel
Reinhard Wengierek Berlin	Rainald Goetz «Reich des Todes»	Regie: Alexander Eisenach, Dramaturgie: Ulf Frötschner und Video: Oliver Rossol, nach Sophokles «Anthropos Tyrann», Volksbühne Berlin	Bühne: Marlene Lockemann, Kostüme: Marlen Duken, Rieke Süsskow «Elektra. Ein Familienalbum», Berliner Ensemble	Ulrike Krumbiegel als Benjamins Mutter in nach Jean-Luc Lagarce «Einfach das Ende der Welt», Schauspielhaus Zürich	Johannes Nussbaum als Hamlet in Shakespeare «Hamlet», Residenztheater München	Kollektiv punktlive «werther.live»
Patrick Wildermann «Der Tagesspiegel»	Sibylle Berg «Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden»	Gob Squad «Show Me A Good Time», HAU – Hebbel am Ufer Berlin	Bühne: Sebastian Hartmann, Kostüme: Adriana Braga Peretzki nach Mann «Der Zauberberg», Deutsches Theater Berlin	Anne Tismer in Marie Schleef/Anne Tismer «Name her. Eine Suche nach den Frauen+», Ballhaus Ost Berlin	Taner Sahintürk als Can in Hakan Savaş Mican «Berlin Oranienplatz», Maxim Gorki Theater Berlin	keine
Andreas Wilink Düsseldorf	Rainald Goetz «Reich des Todes»	Regie: Johan Simons und Dramaturgie: Koen Tachelet, Shakespeare «King Lear», Schauspielhaus Bochum	Bühne: Johannes Schütz, Shakespeare «Richard II.», Burgtheater Wien Kostüme: Aurore Thibault, Yukio Mishima «Die Seidentrommel», Festival d'Avignon	Gob Squad «Show Me A Good Time», HAU – Hebbel am Ufer, u.a.	Gob Squad «Show Me A Good Time», HAU – Hebbel am Ufer, u.a.	Schauspieler:in: Lou Strenger als Alice in nach Carol «Alice», Düsseldorfer Schauspielhaus
Franz Wille «Theater heute»	Clemens J. Setz «Flüstern in stehenden Zügen»	Regie: Sebastian Hartmann, nach Mann «Der Zauberberg», Deutsches Theater Berlin	Bühne: Judith Oswald und Kostüme: Sibylle Wallum, Schiller «Maria Stuart», Deutsches Theater Berlin	Katharina Lorenz als Eva in Anna Gmeyer «Automatenbüfett», Burgtheater Wien	Manuel Harder, in nach Mann «Der Zauberberg», Deutsches Theater Berlin	Autor:in: Ewe Benbenek «Tragödienbastard» Schauspieler:in: Anne Rietmeijer als Solveig in Ibsen «Peer Gynt», Schauspielhaus Bochum

Überlebenskünstler:in	Ärgerlichste Erfahrung des Jahres
Kunsthochschule Weimar	Na was wohl? Das Versagen der Kunstminister und der gesamten Politik und die absolute Ignoranz im Umgang mit den Theatern, die alles taten, um spielen zu können, dies aber nicht durften. Weil sie keine Baumärkte oder ähnliches sind
Theaterkritikerinnen und Theaterkritiker, besonders die freien	Alpha, Beta, Gamma, Delta ...
auawirleben: Das kleine internationale Berner Festival trat im letzten Jahr bemerkenswert wendig und kreativ auf. Schon 2020 hat es – trotz Theaterlockdown – den Kontakt zum Publikum gehalten zB in Form eines Briefabos mit Beiträgen von Künstlern und Künstlerinnen des Festivals, deren Vorstellungen abgesagt werden mussten. Und auch dieses Jahr bespielte es hybrid und flexibel viele verschiedene Bühnen und verteidigte damit das Festival als soziales Event. Da, wo's möglich war, selbstverständlich live	keine
«Gutes Wedding, schlechtes Wedding» – die Hochburg poppig populären Trash-Theaters (man darf getrost sagen Volkstheater) steht seit Jahren in der Berliner Müllerstraße. Und trotz viele Jahre mit Netzwerken, Sponsoren, unversiegbarem Strieseschem Enthusiasmus und sensationellem Erfolg den üblichen Querelen (Geld, Hausbesitzer, Kräche). – Bis dann ein Virus auftauchte ...	Die zunehmende Behinderung eines zivilen offenen Diskurses um Chancengleichheit und Diversität durch tyrannische PC und wütend identitäre Sortiererei
Alle soloselbständigen Künstler*innen, die nicht Maskendealer geworden sind	Nicolas Stemmanns «Corona Passion» - pars pro toto für ähnliches Lockdown-Gedöns
- Die Student*innen an den Schulen, Hochschulen, Seminaren für Schauspiel und Universitäten der Künste - Überleben im Nachleben (und eine Wiederbegegnung im eigenen Leben): Susanne Lothar als Peter Zadeks Wedekind-«Lulu» – gestreamt vom Deutschen Schauspielhaus Hamburg am 17. April 2021 als Aufzeichnung der Gastspiel-Aufführung bei den Ruhrfestspielen 1991, in der ich vor 30 Jahren saß	Wenn nicht wenige öffentliche Meinungsmacher bzw. Meinungseinernehmer die notwendige Lockdown-Maßnahmen und Schließungsbeschlüsse, die leider auch Kunstinstitutionen betreffen, als Missachtung der Künste und Künstler auszulegen versuchen
Alle Gäste und Künstler:innen, die nicht ihre vollen Ausfallhonorare bekommen haben	Wie #allesdichtmachen die deutschsprachigen Schauspieler:innen moralisch und intellektuell diskreditiert hat

Spielzeit 2021/22

HERZ DER STADT



GROSSES HAUS

jedermann (stirbt) von Ferdinand Schmalz,
R.: Servé Hermans, Premiere: 02.10.21

Hedwig and the Angry Inch von John Cameron Mitchell,
R.: Philipp Moschitz, Premiere: 22.10.21

Lola von R. W. Fassbinder, R.: Mareike Mikat, Premiere: 04.12.21

Max und Moritz nach Wilhelm Busch, R.: Ekart Cordes, Premiere: 29.01.22

Die Nashörner von Eugène Ionesco,
R.: Claus Peymann, Premiere: 25.02.22

»Was ihr wollt« von William Shakespeare,
R.: Philipp Moschitz, Premiere: 26.03.22

Vor Sonnenaufgang von Ewald Palmetshofer
nach Gerhart Hauptmann, R.: Jochen Schölch, Premiere: 29.04.22

Spezial: Marjorie Prime (DSE), R.: Servé Hermans, Premiere: 14.05.22

KLEINES HAUS

Das Erdbeben in Chili von Heinrich von Kleist,
R.: Schirin Khodadadian, Premiere: 15.10.21

In den Gärten oder Lysistrata Teil 2
Schauspiel von Sibylle Berg, R.: Mona Sabaschus, Premiere: 10.12.21

**Paarlaufen II oder Mindestens sechs Personen rennen
nach dem Glück, doch das Glück, wie Brecht schon sagte,
rennt hinterher (UA)**, R.: Niko Eleftheriadis, Premiere: 26.01.22

Tyll nach dem Roman von Daniel Kehlmann,
R.: Alexander Nerlich, Premiere: 02.04.22

FREILICHT IM TURM BAUR

Immer wieder wächst das Gras – Die Lieder des Gerhard Gundermann,
R.: Heiner Kondschat, Premiere: 24.06.22



JUNGES THEATER

Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin von Roland Schimmelpfennig,
R.: Julia Mayr, Premiere: 09.10.21

Drei Haselnüsse für Aschenbrüdel von Václav Vorlíček u. František
Pavlíček, R.: Marcelo Diaz, Premiere: 22.11.21

Die Verwandlung von Franz Kafka, R.: Markolf Naujoks, Premiere: 03.12.21

All das Schöne (Every Brilliant Thing) von Duncan Macmillan,
R.: Johanna Landsberg, Premiere: 22.01.22

Ein Freund wie kein anderer (UA) von Oliver Scherz u. Barbara Scholz,
R.: Martina van Boxen, Premiere: 05.03.22

Himmelwärts (UA) von Karen Köhler, R.: Mia Constantine, Premiere: 16.04.22

Zwei vor eins zurück – oder warum Dein Rock älter ist als Du (UA)
von Katharina Schlender, R.: Ulrike Hatzer, Premiere: 30.04.22

Die Sprache des Wassers von Sarah Crossan,
R.: Mia Constantine



Stadttheater Ingolstadt